

« zurück blättern vor »

**CYNK II** subst. m. sgl., ab 1962; *dać, dostać cynk* ‘ein Zeichen geben, warnen heimlich über etw. benachrichtigen; eine Nachricht erhalten’ – ‘dać, dostać znak, ostrzeżenie, zawiadomić; zostać zawiadomionym potajemnie o czymś’: 1962 Dookoła 14, DOR *Mając z nim stare porachunki, dał, jak to się mówi, cynk celnikom w Singapurze.* o 1965 Kult. 36, DOR *Wczoraj właśnie dostateł cynk, że na sali siedzą PIH-owcy [PIH = Państwowa Inspekcja Handlowa].* – nur DOR (fraz. gw.). ◊ **Etym:** nhd. *Zink, Zinken* subst. m., ‘in der Sprache der Landstreicher und Gauner (in der Wendung “Zinken stecken”): einen Wink, eine Nachricht geben, eine geheime Verständigung zukommen lassen’, GRI. ❖ Das in der deutschen Gaunersprache seit 1733 gebuchte Wort (WOLF 349b) erscheint in der polnischen Gaunersprache von Warschau erst 1922 (*cynk dać* – ‘über eine Gefahr benachrichtigen’, LUDWIKOWSKI und WALCZAK 19). Schleyen ((1952) 1967, 125) bucht *cynk* ‘Warnzeichen’ für den Lemberger Slang aus der Zeit vor 1945. Es handelt sich also um einen ursprünglich rotwelschen Ausdruck, der 1945 über die polnische Gaunersprache in den Stadtslang kam.

« zurück blättern vor »